



Rehazentrum Oberharz

Eingebettet in die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft des Oberharzes bietet das 2011 neu erbaute Rehazentrum Oberharz der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover beste Voraussetzungen für Ihre Genesung:

Das lichtdurchflutete Klinikgebäude ist auf einer Hochebene am Ortsrand der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld gelegen.

Unmittelbar vor der Klinik befinden sich der malerische Schwarzenbacher Teich sowie eine großzügige und abwechslungsreiche Parklandschaft, die zu ausgiebigen Spaziergängen einlädt. Auftanken und Kräfte sammeln können Sie aber auch außerhalb des Klinikgeländes, denn seine Lage in der beliebten Urlaubsregion Harz bietet vielfältige Möglichkeiten für eine aktive und erholsame Freizeitgestaltung neben der Therapie.

Das Rehazentrum Oberharz genießt einen ausgezeichneten Ruf, was in den zurückliegenden Jahren wiederholt durch die sehr positiv verlaufenen Qualitätsüberprüfungen seitens der Deutschen Rentenversicherung bestätigt wurde.

Ansprechpartner



Am Schwarzenbacher Teich
Schwarzenbacher Str. 19
38678 Clausthal-Zellerfeld

Patientenverwaltung

Frau Bergmann

Telefon: 05323 712-8140

Herr Bardossek

Telefon: 05323 712-8142

Telefax: 05323 712-8144

**E-Mail: info@rehazentrum-oberharz.de
www.rehazentrum-oberharz.de**

Chefärztin

Frau Dr. Fernandes Almeida

Telefon: 05323 712-7002

Telefax: 05323 712-7006



Anschlussrehabilitation (AHB)

Anschlussrehabilitation (AHB) bei hämatologischen und onkologischen Erkrankungen

Ein Konzept der

Deutschen Rentenversicherung
Braunschweig-Hannover
Rehazentrum Oberharz

Schwerpunktklinik für Onkologie/Hämatologie



Anschlussrehabilitation (AHB)

Eine hämatologische oder onkologische **Anschlussrehabilitation (AHB)** ist üblicherweise eine Rehabilitation, die Sie innerhalb von 14 Tagen nach einem Krankenhausaufenthalt, nach einer Chemo- oder auch nach einer Strahlentherapie durchführen können. Neben Rehabilitanden mit Krebserkrankungen des Verdauungstraktes, des Urogenitalbereiches, der Schilddrüse, der Haut und der Brust behandeln wir im AHB-Verfahren auch Menschen mit Bluterkrankungen, darunter auch Patientinnen und Patienten direkt nach einer Blutstammzelltransplantation.

Im Rehasentrum Oberharz halten wir für Sie als AHB-Patientinnen und Patienten zahlreiche Angebote vor, die auf diesen frühen Zeitpunkt nach der Therapie abgestimmt sind. So ist die Wundheilung oft noch nicht abgeschlossen, Sie haben vielleicht noch Schmerzen, die Ihre Beweglichkeit einschränken oder müssen lernen, mit einem künstlichen Darm- oder Harnausgang im Alltag zurechtzukommen. Wir stellen mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Therapieplan auf, der Ihnen helfen soll, im Alltag und später auch im Berufsleben wieder Fuß zu fassen, wenn Sie noch berufstätig sind.



Unser onkologisches Leitungsteam: Oberarzt Dr. H. Hristov, Chefärztin Frau Dr. med. C. Almeida, Oberarzt Dr. T. Bartels

Als Besonderheit bieten wir Ihnen eine **fachärztliche Betreuung**, die abhängig von Ihrem Krankheitsbild auch durch mehrere Fachärzte gesichert ist (FÄ für Chirurgie mit Zusatzbezeichnung medikamentöse Tumorthherapie, Hämatologie und Onkologie, Urologie, Gynäkologie, Innere Medizin).

Sind Ihre Wunden noch nicht ausgeheilt, so ist dies kein Hinderungsgrund, die AHB zu beginnen. Für die **Wundversorgung** sind neben dem leitenden chirurgischen Oberarzt mit der Weiterbildung zum Wundexperten auch alle Pflegekräfte in der Wundversorgung unterwiesen. Mehrere Pflegekräfte haben zudem die Zusatzqualifikation „Wundexperte“ erworben. Dadurch sichern wir Ihnen ein Wundmanagement zu, welches den aktuellen Vorgaben entspricht und mit modernsten Materialien durchgeführt wird.

Parallel dazu optimieren wir im Rahmen der ärztlichen Vorstellungen die Schmerztherapie, um Ihnen so die Teilnahme an den aktiven Therapien zu ermöglichen. Diese Therapien sind auf Sie individuell abgestimmt und können nach Besserung Ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit jederzeit angepasst werden.

Sollten Sie im Rahmen Ihrer Erkrankung ein Stoma (einen künstlichen Darm- oder Harnausgang) erhalten haben, wird ein wichtiges Ziel während der AHB sein, dass Sie lernen, diesen selbst zu versorgen.

Die Schulung, die **Versorgung des Stomas** und auch das Irrigationstraining (manuelles Entleeren des Darmes) werden von onkologischen Pflegekräften durchgeführt, die alle eine Stomaversorgung beherrschen und darin geschult sind. Zur Optimierung der Versorgung sind zudem zahlreiche unterschiedliche Materialien vorhanden, von Stomabeuteln bis hin zu Pflegeprodukten etwa für irritierte Haut. Auch bei vorhandenen Hautproblemen oder Entzündungen ist unser chirurgischer Oberarzt als fachkundiger Ansprechpartner vor Ort.

Bei urologischen Erkrankungen erfolgt neben einer fachärztlich-urologischen Vorstellung auch eine weiterführende Beratung zu Inkontinenz und Erektionsstörungen. Unsere Urologin im Team wird dabei durch geschulte Pflegekräfte unterstützt. Für die Inkontinenzversorgung bieten wir unterschiedliche Vorlagen und gezielte Therapien an. So haben Sie beispielsweise die Möglichkeit, verschiedene Angebote auszuprobieren und für sich das Passende zu finden, um nach dem stationären Aufenthalt für Ihren Alltag optimal vorbereitet zu sein.

